

Niederschrift

über die Sitzung der LAG-Erbeskopf am 02.12.2014,
im Hotel / Restaurant St. Michael, Kell am See
(Kreis Trier-Saarburg)

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzender (stimmberechtigt):

Hülpes, Michael

BM VG Hermeskeil

Mitglieder:

Mitglieder Bereich Wirtschafts- und Sozialpartner (12 Stimmberechtigte):

Anwesend (9):

Görg, Klaus

Hunsrückverein

Jungmann, Christian

NABU Kreisgruppe, Birkenfeld

Kiefer, Werner

Werner Kiefer GmbH, Thalfang

Linden-Burghardt, Pia

Pflegestützpunkt Hermeskeil

Lorang, Henning

KLE Energie GmbH

Mai, Thomas

Live Sozial Chancen e.V.

Rommelfanger, Andreas

Jugendrat, VG Kell am See

Simon, Peter

FV Steinkaulenberg-Weiherschleife e.V.

Taubert, Ralf

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Vertreter für fehlende WiSo-Partner (stimmberechtigt als Vertreter), anwesend (1):

Mildenberger, Reiner

für Herrn Elz, Landespflegeverband Birkenfeld

Es fehlen (2):

Wagner, Karina

TI Herrstein

Winkhaus, Jörn

Hunsrück Touristik GmbH

Öffentliche Mitglieder (9 Stimmberechtigte):

Anwesend (5):

Dr. Alscher, Bernhard

BM VG Birkenfeld

Alten, Martin

BM VG Kell am See

Busch, Bernhard

BM VG Ruwer

Hackethal, Andreas

BM Gemeinde Morbach

Stumm, Heiko

DLR Mosel

Es fehlen (2):

Dr. Stegmann, Winfried

DLR, Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

Weber, Uwe

BM VG Herrstein

Vertreter für fehlende öffentlicher Mitglieder (stimmberechtigt per Beschluss), anwesend (2):

Dr. Adams, Josef

für Herrn Hüllenkremer, BM VG Thalfang a. E.

Von der Burg, Christine

für Herrn Zimmer, Bruno, OB Stadt Idar-Oberstein

Frau von der Burg ist als ständige Vertreterin der Stadt Idar-Oberstein bestellt. Für Herrn Dr. Adams wurde eine Vollmacht vorgelegt. Herr Mildenberger ist, nach Rückfrage und eigener Bestätigung in der Sitzung, gesetzlicher Vertreter von Herrn Horst Elz im Landschaftspflegeverband Birkenfeld.

Beratende Mitglieder (nicht stimmberechtigt):**Anwesend:**

Strupp, Cornelia KV Trier-Saarburg

Es fehlen:

Stockmar-Reidenbach, Kendra KV Birkenfeld
Ulmen, Helmut KV Bernkastel-Wittlich

Vertreter der LAG-Geschäftsstelle (nicht stimmberechtigt):

Haubrich, Werner VG Hermeskeil, Geschäftsführung
Lauer, Jens VG Hermeskeil, Sachbearbeiter

Gäste (nicht stimmberechtigt):

Becker, Ralf EG Morbach (Vertretung für BM Hackethal ab TOP 3)
Dietz, Michael LK Birkenfeld
Dr. Schneider, Mathias LK Birkenfeld
Lang, Peter VG Baumholder

Tagesordnung:**- Öffentliche Sitzung -**

- TOP 1: Informationen / Eröffnung
- TOP 2: Erweiterung der Gebietskulisse der LAG Erbeskopf;
-Antrag der VG Baumholder zur Aufnahme in die LAG Erbeskopf-
- TOP 3: Informationen über aktuellen Stand der Projektumsetzung
- TOP 4: Projekt: „Machbarkeitsstudie Integrationsbetrieb am zukünftigen Nationalparktor am Erbeskopf“
Privater Projektträger: Live Soziale Chancen e. V.
- TOP 5: Stand des Interessenbekundungsverfahrens der LAG Erbeskopf
- Stand der LILE nach Durchführung der Workshops
- Weiteres Vorgehen
- TOP 6: Kooperationen
a) LOI mit der LAG Soonwald-Nahe
b) LOI mit der LAG St. Wendeler Land und der LAG Hunsrück
- TOP 7: Verschiedenes

TOP 1 Informationen / Eröffnung

Der **Vorsitzende** begrüßt die Teilnehmer und dankt für das zahlreiche Erscheinen zur 24. Sitzung der LAG-Versammlung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Erbeskopf. Er bittet **Herrn Bürgermeister Martin Alten, Kell am See**, als Hausherrn um ein kurzes Grußwort. Dieser begrüßt ebenfalls die Teilnehmer der Sitzung und stellt seine Verbandsgemeinde Kell am See kurz vor. Dabei geht er insbesondere auf die touristischen Schwerpunkte ein und berichtet über die Leader-Vorhaben zur Umgestaltung des Kreisjugendhauses in seiner Verbandsgemeinde sowie das Beweidungsprojekt „Panzbruch“.

Im Anschluss beantragt der Vorsitzende die Tagesordnung der Sitzung um den Punkt „**Kooperationen**“, (als TOP 6) zu erweitern. Der Erweiterung wird einstimmig zugestimmt.

Herr Hülpes informiert über das Ausscheiden des bisherigen WiSo-Partners für die Landfrauen, Frau Christine Jäckels. Diese tritt aus persönlichen Gründen aus der LAG-Versammlung zurück. Herr Hülpes dankt ihr für die langjährige Mitarbeit in der LAG-Versammlung.

TOP 2: Erweiterung der Gebietskulisse der LAG Erbeskopf -Antrag der VG Baumholder zur Aufnahme in die LAG Erbeskopf-

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende **Herrn Peter Lang, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Baumholder** sowie **Herrn Landrat Dr. Mathias Schneider, Landkreis Birkenfeld**.

Bürgermeister Hülpes verweist vorab auf die gewachsenen Strukturen innerhalb der LAG Erbeskopf und die bisher sehr erfolgreiche Zusammenarbeit in der letzten Förderperiode. Sodann erteilt er das Wort an **Herrn BM Lang** zur ergänzenden Begründung seines Antrages auf Aufnahme der VG Baumholder in die Gebietskulisse der LAG Erbeskopf.

Dieser stellt den Anwesenden die Verbandsgemeinde Baumholder vor. Zu ihr gehören derzeit 14 Ortsgemeinden mit rd. 9.500 Einwohnern. Die Verbandsgemeinde ist durch den Truppenübungsplatz stark vom Militär geprägt und hatte in den letzten Jahren starke Abgänge durch Truppenabzüge zu verzeichnen. Bisher gehörte die VG Baumholder zu LAG Pfälzer Bergland, welche jedoch in der neuen Förderperiode nicht mehr zur Bewerbung angetreten ist. Durch die Entscheidung seiner Gremien sich auch an der Nationalparkregion beteiligen zu wollen, entstand die Idee einen Antrag auf Eingliederung in die LAG Erbeskopf, als mögliche zukünftige Nationalpark-LAG, zu stellen. Gespräche mit dem MULEWF, insbesondere Hr. Dr. Egidi, wurden bereits mit positiver Wahrnehmung geführt. Verbindliche Aussagen zu einer etwaigen Aufnahme in die Nationalparkkulisse gibt es zum derzeitigen Zeitpunkt allerdings nicht.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die bisherigen Arbeiten an der LILE, dem Entwicklungskonzept der LAG Erbeskopf, und die durchgeführten Workshops ohne Beteiligung der VG Baumholder abgelaufen sind. Die bestehenden Vorgaben zur anteiligen Mitfinanzierung des LAG-Managements sowie der Aufbringung der 10%-igen Beteiligung der Region müsste Baumholder erfüllen und Zusagen für die weiter entstehenden Kosten abgeben.

BM Lang liest dazu den gefassten Beschluss des VG-Rates Baumholder auszugsweise vor. Demnach wird die VG Baumholder sowohl die 10%-ige Beteiligung der Regionen sowie die Kosten des LAG-Managements übernehmen.

Dr. Alscher, BM VG Birkenfeld, unterstützt den Antrag von Herrn BM Lang. Dies ist für Baumholder die einzige Chance auch an die FLLE – Mittel zu kommen, falls eine Anerkennung als Nationalparkregion erfolgen sollte. Er bittet Herrn Lang vorzutragen, was in der letzten Leader-Förderperiode im Bereich Baumholder umgesetzt wurde.

Herr BM Lang erläutert nachfolgend die bisherigen Ansätze der VG Baumholder, insbesondere im touristischen Bereich. Der Stadtweiher wurde umgestaltet, ebenso wurden Traumschleifen errichtet und auch das Thema „Radfahren“ wurde verfolgt.

Landrat Dr. Schneider, LK Birkenfeld, unterstützt ebenso den Antrag der VG Baumholder. Seiner Ansicht nach verhindert die derzeitige Gebietskulisse keine Offenheit zu neuen Mitgliedern. Traditionell habe die VG Baumholder eine Ausrichtung in den Landkreis Birkenfeld und passe folglich auch in die Gebietskulisse der LAG Erbeskopf. In bestehenden kommunalen Gemeinschaften, bspw. der Naheland-

Touristik, ist die VG Baumholder bereits Mitglied. Da St. Wendel eine Kooperation mit der LAG-Erbeskopf eingehen möchte wäre auch dies vorteilhaft für Baumholder, wenn diese integriert wäre.

Herr Haubrich, Geschäftsführer der LAG Erbeskopf, spricht die finanziellen und verwaltungstechnischen Folgen eines Beitritts der VG Baumholder an:

- a) Erhöhung des Planfonds der LAG Erbeskopf um bis zu 100.000 Euro für 7 Jahre wegen der Zunahme der Bevölkerung der LAG Erbeskopf um etwa 9.500 Einwohner.
- b) An der LILE der LAG Erbeskopf sind weitere Anpassungen vorzunehmen, da im Leistungsverzeichnis der Ausschreibung die VG Baumholder nicht enthalten ist. Dadurch könnten Mehrkosten im Rahmen von 3.000 – 5.000 Euro entstehen.
- c) Die VG Baumholder müsste neben der finanziellen Beteiligung der Verbandsgemeinden auch die anteiligen Kosten des LAG-Managements übernehmen. Die jährlichen Kosten belaufen sich nach derzeitigen Berechnungen auf ca. 7.000 – 8.000 Euro. Offen ist hierbei jedoch ein möglicher Beitritt der gesamten Stadt Idar-Oberstein. Dies würde erneut zu Verschiebungen der finanziellen Anteile der LAG Mitglieder führen.
- d) Der gemeinsame öffentlich-rechtliche Vertrag zur Zusammenarbeit im Leader-Ansatz 2014 – 2020 müsste ergänzt und von der VG Baumholder unterzeichnet werden.

Der Vorsitzende informiert in diesem Zusammenhang, dass nach heutigem Stand des EULLE – Programms auch Städte mit bis zu 30.000 Einwohnern einer Lokalen Aktionsgruppe beitreten können.

Frau von der Burg, Stadt Idar-Oberstein, entgegnet, dass der Bauausschuss gerade über einen möglichen Beitritt berät.

BM Hackethal, EG Morbach, spricht sich grundsätzlich gegen eine Erweiterung der bisherigen Gebietskulisse um die VG Baumholder aus und begründet dies mit 3 Punkten:

1. Es habe lange gedauert die derzeit guten Rahmenbedingungen herzustellen. Die erfolgreiche bisherige Zusammenarbeit, auch mit der LAG-Geschäftsstelle in Hermeskeil, soll so weitergeführt werden.
2. Es habe viele Jahre gedauert die LAG-Region mit Ihrer Identität zu schaffen. Bei einer nicht definierbaren Erweiterung sei diese gewachsene Identität gefährdet. Ein LAG-Gebiet sollte regionsbezogen gesehen werden und nicht nach der Zugehörigkeit zu etwaigen Landkreisen im LAG Gebiet.
3. Es gebe einen klaren Beschluss der LAG Versammlung sich in der bisherigen Gebietskulisse am Verfahren zur Anerkennung zu bewerben. Diesem damals einstimmig gefassten Beschluss sollte auch nachgekommen werden.

Dr. Adams, VG Thalfang am Erbeskopf, entschuldigt Herrn BM Hüllenkremer auf Grund Krankheit. Er schließt sich den Ausführungen von Herrn Hackethal an. Seiner Ansicht nach gilt es als zukünftige Aufgabe einen erfolgreichen Nationalpark zu entwickeln. Die Nationalparkkulisse soll attraktiver werden, wozu gemäß dem Gutachten zum Nationalpark erhebliche finanzielle Mittel benötigt werden. Durch das Hinzukommen einer weiteren Region sollten daher die finanziellen Mittel nicht noch reduziert werden. Die Erhöhung des Planfonds um 100.000 € auf 7 Jahre, was nur rd. 15.000 Euro jährlich entspricht, wäre kaum spürbar. Letztendlich führe dies zu einer Beschneidung der Fördermittel für die vorhandenen Mitglieder. Bei zu erwartenden höheren Fördersätzen werde auch das Interesse an der Beantragung von Projekten steigen. Dies gelte insbesondere für finanzschwache Kommunen, die davon vermutlich erheblich profitieren könnten.

BM Lang, VG Baumholder, äußert Verständnis für die vorgebrachten Gegenargumente. Hauptgrund für seinen Antrag sei aber nicht der Blick auf die finanziellen Mittel gewesen. Er wolle, dass sich Baumholder in der Hunsrück-Region wiederfinde. Durch den Wegfall mehrere Ortsgemeinden bei der damaligen Errichtung des Truppenübungsplatzes und dem aktuellen teilweisen Truppenabzug befinde sich Baumholder in einer schwierigen Situation. Die Kosten für die Überarbeitung der LILE möchte er nach Möglichkeit übernehmen. Dazu würde er die Angelegenheit ggf. in seinen Verbandsgemeinderat einbringen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erörtert Herr Lang, dass die VG Baumholder aufgrund der Ausnahmekriterien bisher nicht von der Kommunal- und Gebietsreform betroffen sei.

Landrat Dr. Schneider befürwortet erneut das Aufnahmegesuch, insbesondere mit dem Hintergrund der anstehenden Projekte B50 sowie dem Hochmoselübergang. Aus seiner Sicht bestünde nicht die

Gefahr, dass Baumholder den vorhandenen Leader – Topf „leer räumen“ wird. Die Haushaltslage von Baumholder sei insgesamt angespannt.

Herr Jungmann, NABU Birkenfeld, befürwortet eine Aufnahme Baumholders aufgrund der Möglichkeiten auch als Teil der Nationalparkregion gefördert zu werden.

Herr Lorang, KLE Energie, fragt nach, was bei einer möglichen Auflösung der VG Baumholder und Integration in die VG Birkenfeld passieren wird. Gehört das Gebiet dann automatisch in die LAG-Kulisse?

Herr Haubrich verneint dies. Die zur LAG Erbeskopf gehörenden Orte sind einzeln in der LILE aufgeführt. Diese müssten entsprechend mit Genehmigung der ELER-Verwaltungsbehörde, angepasst werden.

Herr Kiefer, Werner Kiefer GmbH, fragt an, ob eine Begrenzung der Mittel für Baumholder bei einer Aufnahme möglich sei.

Der Vorsitzende entgegnet, dass dies nicht möglich sei. Das Land, bzw. das EULLE-Programm sehe solche Regelungen nicht vor.

Herr Simon, FV Steinkaulenberg-Weierschleife e.V., merkt an, dass aktuell noch unklar sei, wie sich die Antragsstellung zu Projekten entwickeln wird. Man solle keine Angst haben, dass die Mittel womöglich knapp würden. Man könnte sich doch eine „moralische Selbstbeschränkung“ diesbezüglich auferlegen. Er bittet um Prüfung, ob durch den Wegfall der LAG Pfälzer Bergland nicht deren Mitteln zur LAG Erbeskopf umgeschichtet werden könnten.

Herr Haubrich verneint dies, da bereits neue Bewerberregionen vorhanden sind. Von derzeit 12 Regionen werden voraussichtlich bis zu 20 an der kommenden Leader-Förderperiode teilnehmen.

Herr BM Busch, VG Ruwer, erklärt dazu, dass es keine Mitgliedschaft erster oder zweiter Klasse geben kann. Auch keine moralischen Beschränkungen. Seiner Ansicht nach habe Baumholder keine Identität, die zur LAG Erbeskopf passen würde. Er spricht sich daher gegen eine Aufnahme der VG Baumholder aus.

Herr Mai, Live Soziale Chancen e. V., findet es schwer feste Grenzen zu ziehen. Er regt an die Entscheidung des Landes bezüglich der Aufnahme von Baumholder in die Nationalparkregion abzuwarten.

BM Lang bekräftigt nochmals seinen Antrag und dass er mit dem Gebiet der VG Baumholder direkt an das Nationalpark-Gebiet angrenze. Damit seien die Voraussetzungen des § 1 des Staatsvertrages zum Nationalpark erfüllt. Konkrete Aussagen des MULEWF lägen allerdings noch nicht vor.

BM Dr. Alscher spricht in diesem Zusammenhang auch die mögliche Erweiterung der LAG um das gesamte Gebiet der Stadt Idar-Oberstein an. Lehne man Baumholder ab, müsse man auch Idar-Oberstein ablehnen. Das Argument, Teile von Idar-Oberstein seien bereits jetzt Mitglied, zähle nicht.

Der Vorsitzende verweist für Städte auf die bestehenden Förderprogramme der Städtebauförderung und Strukturförderung. Leader solle primär für Regionalentwicklung bzw. zur Förderung des ländlichen Raumes dienen.

Frau von der Burg erinnert an die Probleme der Stadt Idar-Oberstein bezüglich des damaligen Leader-Vorhabens „Edelsteinschleiferweg“. Damals ist das Projekt an einem Eigenanteil von 4.000 Euro gescheitert. Mit dem Hinzukommen der gesamten Stadt würde im Übrigen auch die finanzielle Beteiligung der Stadt erheblich ansteigen. Ob dies durch etwaige Fördermittel nochmals auszugleichen sei, ist völlig offen.

Nach ausgiebiger Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag geheim über den Antrag abzustimmen, um eine unbefangene Entscheidung der Vertreterversammlung zu ermöglichen.

Anmerkung der LAG-Geschäftsstelle:

Nach der gültigen Geschäftsordnung bedarf die geheime Abstimmung einer 2/3-Mehrheit der ständigen Mitglieder der LAG Erbeskopf. Ausgehend von 22 stimmberechtigten Mitgliedern (nach Austritt von Frau C. Jäckels) bedarf ein solcher Antrag demnach einer Zustimmung von mindestens 15 Mitgliedern.

Beschluss: Die LAG-Versammlung fasst den Beschluss zur Aufnahme der VG Bauholder in geheimer Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Öffentliche Vertreter, incl. Vorsitzender:
5 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

WiSo-Partner:
7 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen

Die erforderliche Stimmenmehrheit für eine geheime Abstimmung (15-Ja-Stimmen) ist damit nicht zu Stande gekommen. Es ist somit öffentlich / offen über den Antrag abzustimmen.

Auf Grundlage der vorangegangenen Diskussion ergeht folgender

Beschluss: Die LAG-Versammlung stimmt der Aufnahme der Verbandsgemeinde Baumholder in die Gebietskulissee der LAG Erbeskopf zu.

Abstimmungsergebnis: Öffentliche Vertreter, incl. Vorsitzender:
2 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

WiSo-Partner:
5 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Addiert bedeutet dies: 7 Ja-Stimmen; 7 Nein-Stimmen; 4 Enthaltungen.

Gemäß der Geschäftsordnung der LAG Erbeskopf bedarf ein positiver Beschluss der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Diese wurde vorliegend gemäß dem obigen Abstimmungsergebnis nicht erreicht.

Das Aufnahmeersuchen der Verbandsgemeinde Baumholder in die Gebietskulissee der LAG-Erbeskopf hat somit nicht die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erreicht und ist abgelehnt.

Herr BM Hackethal, EG Morbach, verlässt die Sitzung und erteilt Herrn Ralf Becker, ebenfalls EG Morbach, das Stimmrecht für die weitere Sitzung.

TOP 3: Information über aktuellen Stand der Projektumsetzung

Der Vorsitzende informiert über den aktuellen Stand der Projektumsetzungen. Diesbezüglich wird auf die allen Mitgliedern übersandte Vorlage verwiesen.

Zwischenzeitlich ist auch der Bewilligungsbescheid für das Projekt „Streuobst macht Schule“ des Naturparks Saar – Hunsrück im Rahmen der Streuobstinitiative Rheinland-Pfalz eingegangen mit einer bewilligten Zuwendung in Höhe von 39.600 Euro.

TOP 4 Projekt: „Machbarkeitsstudie Integrationsbetrieb am zukünftigen Nationalparktor am Erbeskopf“ Privater Projektträger: Live Soziale Chancen e. V.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Mai, Live Soziale Chancen e. V., das Wort zur Vorstellung seiner Projektidee.

Dieser stellt den anwesenden LAG-Mitgliedern seine Projektidee vor. Dazu wird auf die versandte Vorlage zum Tagesordnungspunkt 4 verwiesen. Insbesondere durch den Nationalpark Hunsrück-Hochwald erhofft man sich weiteres Potential zum Betrieb einer solchen Einrichtung. Ebenso sollen Synergieeffekte zum bereits am Erbeskopf bestehenden Hochseilgarten genutzt werden.

BM Busch, VG Ruwer, hält das Projekt für sehr ambitioniert. Er verweist jedoch auf die bereits im Kreisjugendhaus in Kell vorhandenen Köhlerhütten, welche bisher wenig nachgefragt wurden.

Herr Mai entgegnet, dass gerade durch das Nationalparktor am Erbeskopf und den vorhandenen Hochseilgarten mit einer erhöhten Auslastung gerechnet werden könne.

BM Dr. Alscher bittet, falls möglich, in der Studie zu prüfen in wieweit die Installation gleicher Hütten am Saar-Hunsrück-Steig in der Nationalparkregion möglich wären.

Nach Aussage von Herrn Mai wird auch das Potential möglicher Übernachtungen im Rahmen dieser Studie untersucht. Die Ergebnisse gibt Herr Mai gerne öffentlich bekannt.

Frau Strupp, KV Trier – Saarburg bittet eine dezentrale Verteilung der Hütten zu berücksichtigen und Kooperationen mit vorhandenen Einrichtungen, beispielsweise dem Kreisjugendhaus Kell am See, zu prüfen. Dies sagt Herr Mai zu.

Herr Hülpes befürwortet das Anliegen, insbesondere im Vorfeld das Potential im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu erforschen.

Gesamtkosten des Projektes:	18.827,55 €
Vorgesehene Förderung aus ELER, Schwerpunkt Leader	9.413,78 €

Beschluss: Die LAG-Versammlung stimmt dem Projektvorschlag „Machbarkeitsstudie Integrationsbetrieb am zukünftigen Nationalparktor am Erbeskopf“ für eine Förderung im ELER, Schwerpunkt Leader, zu.
Die Zustimmung erfolgt vorbehaltlich, dass der LAG noch entsprechende Mittel aus der ELER-Förderung, Schwerpunkt Leader, in 2014 / 2015 zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis: Öffentliche Vertreter, incl. Vorsitzender: **7 Ja-Stimmen**
1 Enthaltung

WiSo-Partner: **9 Ja-Stimmen**

Anmerkung der LAG Geschäftsstelle:

Herr Mai, auch Mitglied der LAG Versammlung, hat an der Beschlussfassung wegen Sonderinteresse nicht teilgenommen.

TOP 5 Stand des Interessensbekundungsverfahrens der LAG Erbeskopf

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt der Vorsitzende das Wort an den Geschäftsführer, Herrn Haubrich. Anhand einer PowerPoint-Präsentation (als Anlage zur Niederschrift beigefügt) erörtert dieser den aktuellen Stand im Interessensbekundungsverfahren der LAG Erbeskopf zur neuen Leader-Förderperiode 2014 – 2020.

Herr Stumm, DLR Mosel, fragt an, wann ein Entwurf der LILE vorliege, um mögliche Änderungen und Ergänzungen anbringen zu können.

Herr Haubrich sagt die schnellstmögliche Veröffentlichung auf der Homepage der LAG Erbeskopf zu. BM Busch informiert, dass der Landkreis Trier-Saarburg die anteilige Übernahme der Kosten für die Erstellung der LILE der LAG Erbeskopf in der letzten Sitzung des Kreisausschusses beschlossen hat.

Auf Nachfrage gibt BM Dr. Alscher bekannt, dass der LK Birkenfeld dies noch nicht abschließend entschieden hat.

BM Busch verlässt die Sitzung nach diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 6 Kooperationen

- a) Letter of Intent (LOI) der LAG Soonwald-Nahe

Auf den als Tischvorlage bereitgestellten LOI mit der LAG Soonwald-Nahe wird verwiesen. Herr Becker, EG Morbach, möchte die Hintergründe des Letter of Intent erfahren.

Nach Aussage von Herrn Haubrich sind keine konkrete Absichten mit dem LOI verbunden. Bei dem laufenden Bewerbungsverfahren gibt es für beabsichtigte Kooperationen Zusatzpunkte in der Bewertungsmatrix des Landes. Demnach wäre der Abschluss eines LOI mit der LAG Soonwald – Nahe auch für die LAG Erbeskopf positiv zu werten.

Es ergeht folgender

Beschluss: Die LAG-Versammlung stimmt einer beabsichtigten Kooperation mit der LAG Soonwald-Nahe zu. Der Vorsitzende wird ermächtigt, den übersandten LOI zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis: Öffentliche Vertreter, incl. Vorsitzender: 7 Ja-Stimmen

WiSo-Partner: 10 Ja-Stimmen

b) Letter of Intent (LOI) mit der LAG St. Wendeler Land und LAG Hunsrück

Der Vorsitzende informiert über die beabsichtigte Kooperation mit den o. g. Lokalen Aktionsgruppen. In ersten gemeinsamen Gesprächen wurde angeregt unter den s. g. Nationalpark-LAG´n zusammenzuarbeiten.

Dies soll mit diesem LOI gegenüber dem Land im Rahmen des Bewerbungsverfahrens bekundet werden. Auch dies wird voraussichtlich positiv im Rahmen einer Bewerbung bewertet.

Beschluss: Die LAG-Versammlung stimmt einer beabsichtigten Kooperation der Nationalpark LAG´n Erbeskopf, Hunsrück und St. Wendeler Land zu. Der Vorsitzende wird ermächtigt, den erarbeiteten LOI zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis: Öffentliche Vertreter, incl. Vorsitzender: 7 Ja-Stimmen

WiSo-Partner: 10 Ja-Stimmen

TOP 7 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Vorsitzender
Michael Hülpes

Schriftführer
Jens Lauer

Hermeskeil, den 04.12.2014

Anlagen: - Teilnehmerliste der Sitzung vom 02.12.2014
- zu TOP 5: PowerPoint Präsentation